

Vor über 100 Jahren erkannten **Frauen in Lippstadt** die besonderen Nöte anderer Frauen dieser Zeit. Katholisch motiviert gründeten sie den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Lippstadt und schufen erste Hilfsangebote. Bis heute führen Frauen den Verein **ehrenamtlich** und unterstützen die Arbeit der Hauptamtlichen - ein wesentliches Kennzeichen der SkF-Arbeit.

Als **Fachverband** des Deutschen Caritas-Verbandes sind wir eingebunden in den Caritas-Verband im Erzbistum Paderborn und in den Gesamtverein des SkF auf Bundesebene mit deren fachlichen Angeboten. Ferner sind wir in unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften auf kommunaler, diözesaner und Bundesebene aktiv.

Unser **Ziel** ist es, einen Beitrag zu leisten, die persönliche und soziale Kompetenz der Menschen, die zu uns kommen, zu erweitern. Sie werden unterstützt, in **sozialen Bezügen eigenverantwortlich** ihren Weg zu gehen.

Wir bieten Soziale Arbeit auf Grundlage von anerkannten und überprüfbaren Konzepten **verbindlich und zuverlässig** an.

Kollegialität, Eigenständigkeit und hohe Verantwortung der MitarbeiterInnen für ihren Arbeitsbereich und der partnerschaftliche Umgang miteinander sind für uns sichtbares Zeichen unserer **christlichen Wurzeln** und Ausdruck von **gelebtem Christsein**.

Von **Frauen für Frauen** - dieser Leitgedanke prägt uns als Frauenverband. Wir bieten Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien Beratung, Unterstützung und Hilfe. Darüber hinaus bieten wir auch spezifische Angebote von Frauen für Frauen an.

Neben diesen **fachlichen Netzwerken** bündeln wir als anerkannter und fester Bestandteil des sozialen Netzes vor Ort langjährige Erfahrung und Kompetenz in den Schwerpunkten:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Beratung von Frauen und Familien
- Arbeit mit Familien

Unsere **Angebote** richten sich an Menschen in der Stadt Lippstadt, im Kreis Soest und darüber hinaus - unabhängig von ihrer sozialen, religiösen und nationalen Herkunft.

Garant für die Qualität unserer Sozialen Arbeit sind:

- hohe fachliche Kompetenz
- langjährige Erfahrung
- verbunden mit Fortbildung und konzeptioneller Weiterentwicklung
- hohe Verantwortungsbereitschaft
- Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamtlichen



SkF